

# VIERLÄNDER WETTKAMPF 2007 AM 21.07. IN GRAZ

**V**eranstaltungsgestein »Big Otto« Wanz organisierte erneut einen gelungenen Teamwettkampf in Österreich. Bei 35 °C und gnadenlosem Sonnenschein auf dem Hauptplatz in Graz traten 2-Mann-Teams aus Deutschland, Ungarn, Slowenien und Österreich in fünf Disziplinen gegeneinander an. Für Deutschland gingen Raik Seume und Tobias Ide an den Start, für Österreich im Team 1 Oliver Gratzler mit Bernd Kerschbaumer und im Team 2 Martin Wildauer mit Stefan Weiermann. Die Ungarn schickten Peter Nagy mit Tibor Meszaros, die Slowenen Gregor Stegnar mit Andre Uskar in den Kampf.



Sieberteam Stefan Weiermann und Martin Wildauer aus dem Team Österreich 2.



Tobias Ide an den Kugeln.

Die erste Disziplin das Conan's Wheel, bei dem 350kg auf den Unterarmen möglichst weit im Kreis getragen werden musste, gewann überraschend Österreich 2 mit dem leichtesten Athleten im Feld, dem »nur« 103 kg schweren Stefan Weiermann. Stefan ist der beste Österreicher in der Gewichtsklasse bis 105kg und hat schon oft die »schwereren Jungs« hinter sich gelassen. Team Deutschland belegte hinter den Slowenen den 3. Platz. Ein ausbaufähiger Start für Tobias Ide und Raik Seume. Doch gleich in der nächsten Disziplin Autokreuzheben und Fassstemmen kam ein Einbruch: Tobias Ide bekam beim Autokreuzheben einige Versuche hintereinander von der Kampfrichterin nicht gültig gegeben und gab sichtlich entnervt auf. Das hieß für Raik Seume, egal wie viele Wiederholungen er im Fassstemmen schaffen würde, eine vordere Platzierung war nicht mehr möglich. Deutschland fiel auf Platz 4 zurück. Der Sieg ging an die Favoriten vom Team Österreich 1 mit nur einer Wiederholung vor Österreich 2.



»Big Otto« Wanz und Heinz Ollesch.



Raik Seume am 350kg schweren Radladerreifen.



Oliver Gratzler beim Baumstamm stemmen.

Die nächste Disziplin war die Kombination aus Baumstammstemmen (120kg) auf Wiederholungen und Wheelflip, bei dem ein 350kg schwerer Radladerreifen möglichst oft vom Boden angehoben und wieder umgestürzt werden musste. Hier musste sich das Deutsche Team nur ganz knapp mit einer Wiederholung Rückstand Österreich 1 geschlagen geben. Bei Tobias Ide zeigten sich nach dem Baumstamm die ersten Verletzungen an der Handinnenfläche, die sich in der folgenden Disziplin extrem verschlimmern sollten.

Zwei 135kg schwere Koffer sollten soweit wie möglich getragen werden. Obwohl dieses Gewicht durchaus bewältigbar ist, erschwerten die Breite der Koffer und die Dicke der Griffe das Gehen, sodass manche Athleten nur über 15m kamen. Die rauen Griffe in Kombination mit der extremen Hitze führten dazu, dass jetzt fast alle Teilnehmer aufgerissene, blutige Hände hatten. Das Koffertragen wurde von den Ungarn vor Österreich 2 gewonnen. Team Deutschland wurde hier leider Letzter. Vor der abschließenden Disziplin waren die beiden Österreichischen Teams punktgleich auf Platz 1 und alle anderen Teams punktgleich auf Platz 3. Die Kugeln würden jetzt also alles entscheiden. Team Deutschland machte nun einen nicht vorhersehbaren taktischen Fehler. Raik, der zuhause immer problemlos die 160kg Kugel aufs Podest wuchtet, sollte im Wettkampf Kugel 2 (140kg) und Kugel 3 (160kg) übernehmen und Tobias, der sich seit letztem Jahr bei den Kugeln enorm gesteigert hatte, sollte Kugel 1 (120kg) und Kugel 4 (180kg) schaffen. Doch leider scheiterte Raik an der 160kg Kugel. Sie wurde dann zwar von Tobias noch aufs Podest gehoben, er durfte dann aber laut Reglement keine dritte Kugel mehr probieren, was in der Gesamtwertung einen Punkt Rückstand auf die Slowenen und damit Platz 4 bedeutete. Im dramatischen Showdown siegten Stefan Weiermann und Martin Wildauer, ein Newcomer der übrigens Trainingstipps von Heinz Ollesch bekommt, mit über sechs Sekunden Vorsprung vor Österreich 2 Oliver Gratzler und Bernd Kerschbaumer. Ein unerwarteter Sieg der Rookies über die beiden Routiniers.



Bernd Kerschbaumer beim Fass stemmen und Koffer tragen.